

Die vielfältige Nutzung von Flüssen und ihren Auen hat zu erheblichen Beeinträchtigungen der Auenbiozönosen und des Naturhaushaltes geführt und ist häufig mit negativen Folgen für den überregionalen Hochwasserschutz verbunden. Heute werden nur noch ca. 10 bis 20 Prozent der ursprünglichen Überschwemmungsflächen bei Hochwasser überflutet. Diese einerseits für viele Landnutzungen positive Situation führt andererseits zu einer gefährlichen Zunahme folgenswerer Hochwasser und zu hohen Biodiversitätsverlusten von Arten und Lebensräumen.

Es gibt in Deutschland eine Vielzahl von guten Beispielen für ökologischen Hochwasser- und Auenschutz, auch wenn nicht jedes Projekt verwirklicht wurde, das unter dem Eindruck eines Hochwassers angedacht war. Von solchen beispielhaften Projekten zu profitieren und diese bekannt zu machen, ist Ziel unseres Workshops. Die Kommunikation nachahmenswerter Beispiele ist ein wichtiger Schritt, um Umsetzungshemmnisse abzubauen und Abläufe zu optimieren.

Die Erfolge, aber auch die Schwierigkeiten, die überwunden werden müssen, kennenzulernen, kann lehrreich sein und konstruktiv für die eigene Arbeit genutzt werden. Einige besonders vorbildliche Maßnahmen stehen deshalb im Fokus dieses Fachworkshops. Es kommen Fachleute zu Wort, die solche Projekte angestoßen und begleitet haben. Allen vorgestellten Projekten gemein ist das große Engagement vor Ort, ohne das diese Projekte nicht hätten realisiert werden können. Welche Faktoren außerdem zum Gelingen beigetragen haben, werden die Projektverantwortlichen darstellen.

Foto: F. Neuschulz



Veranstaltungsort

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Hackescher Markt 4/Neue Promenade 3 (Dachgeschoss)
10178 Berlin

Veranstalter

Dieser Workshop wird durchgeführt im Rahmen der Verbändeförderung des Bundesamtes für Naturschutz und gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.



Anmeldung und weitere Informationen



Deutsche Umwelthilfe e.V.
Nadja Fahlke
Hackescher Markt 4/Neue Promenade 3
10178 Berlin

Tel.: +49(0)30 2400867-82
Fax: +49(0)30 2400867-99

E-Mail: fahlke@duh.de
www.duh.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Anmeldung ist bis zum 5. Mai per Fax oder E-Mail möglich. Aufgrund des begrenzten Platzangebots werden wir die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigen.

Foto: F. Neuschulz



Regionaler Workshop I

Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz Konzepte und Beispiele aus der Praxis

12. Mai 2011

Deutsche Umwelthilfe e.V., Berlin

10:00 **Ankunft und Anmeldung**

10:30 **Begrüßung und Einführung**

Albert Wotke, Deutsche Umwelthilfe e.V.

10:45 **Zukunftsaufgabe Auenschutz**

Dr. Klaus Follner, Bundesamt für Naturschutz (angefragt)

11:15 **Was wir von guten Beispielen lernen können –
Ergebnisse eines F+E-Projektes**

Albert Wotke, Deutsche Umwelthilfe e.V.

11:30 **Gewässerauen als gemeinsames Handlungsfeld
von Wasserwirtschaft und Naturschutz**

*Dr. Martin Pusch, Leibniz-Institut für Gewässerökologie
und Binnenfischerei*

12:00 **Auenrenaturierung in der Niddaau**

*Gottfried Lehr, Büro für Gewässerökologie &
Dr. Egbert Korte, Büro für fischökologische Studien*

12:30 **Diskussion**

13:00 **Mittagspause**

14:00 **Flächenkonkurrenzen und Harmonisierung
von Nutzungsansprüchen –
Handlungsoptionen und Restriktionen
aus sozioökonomischer Sicht**

*Dipl. agr. Axel Dosch,
Beratungsbüro stadt.land.freunde (angefragt)*

14:30 **Isarmetropole München -
Weltstadt mit Wildfluss**

*Daniela Schaufuß, Landeshauptstadt München,
Baureferat*

15:00 **Kaffeepause**

15:30 **Gewässerentwicklung Arnsberg**

Dr. Gotthard Scheja, Umweltbüro Stadt Arnsberg

16:00 **Ende der Tagung**



Foto: Luftsport-Club Arnsberg, H. Giesele



Foto: E. Korte

Foto: DUH/K. Schulz

